

Schwierige Zeiten für die Partnerschaften

Internationale Städtekontakte unter Corona-Vorzeichen / Neuer Geschäftsführer gewählt

Von Björn Dieckmann

BRAMSCHE Der Bramscher Verein für Städtepartnerschaften hat einen neuen Geschäftsführer: Günter Nannen, der Leiter der Stadtbücherei, übernimmt das Amt – in einer schwierigen Zeit, in der auch der internationale Austausch von Einschränkungen betroffen ist.

Keine Bramscher Gruppe konnte 2020 in eine der vier Partnerstädte reisen, und auch aus Todmorden (England), Harfleur (Frankreich),

Biskupiec (Polen) und Raana (Israel) kamen keine Gäste: Corona verhinderte die sonst so regen Begegnungen. Doch die Partnerschaften leben anders: „Es gibt persönliche Kontakte unserer Sektionen und der einzelnen Mitglieder zu unseren Freunden in den vier Städten, über Telefon, Whatsapp und E-Mail“, weiß Ulrich Mönkemeyer, der Vorsitzende des Bramscher Vereins für Städtepartnerschaften.

So erfuhren die hiesigen Vereinsaktiven auch, dass beispielsweise Harfleur als Teil des Département Seine-Maritime wegen deutlich gestiegener Corona-Fallzahlen wieder zur „roten Zone“ erklärt wurde, verbunden mit neuerlichen Einschränkungen. Im Großraum Manchester und damit auch in Todmorden waren bereits vor Wochen Lockerungen wieder zurückgenommen worden.

Rückabwicklung

Wie es weitergeht in den Beziehungen zu den Städten, ist noch ungewiss: „Wir müssten jetzt eigentlich Planungen für das kommende Jahr aufnehmen. Aber ob überhaupt etwas stattfinden kann, wissen wir noch längst nicht“, sagt der neue Geschäftsführer Günter Nannen. Und seine Vorgängerin Manuela Hintz fügt hinzu, sie habe die Erfahrung gemacht, „dass die Rückabwicklung von Reisen in die Partnerstädte genauso aufwendig ist



Nach der Amtsübergabe (von rechts): Der Vorsitzende des Vereins für Städtepartnerschaften, Ulrich Mönkemeyer, der neue Geschäftsführer Günter Nannen, seine Vorgängerin Manuela Hintz und Bürgermeister Heiner Pahlmann.

Foto: Björn Dieckmann

wie die Planung der Fahrten selbst“.

Einen positiven Aspekt hat die Corona-Krise indes: Die Wahl Nannens in sein neues Amt wurde per Briefwahl durchgeführt – und die Resonanz der Mitglieder war „ge-

radezu überwältigend“, wie Manuela Hintz sagt. Von den 146 Mitgliedern hätten sich 111 beteiligt, heißt es vom Verein. „Zu unseren Mitgliederversammlungen kommen sonst 50 bis 60 Mitglieder, was auch schon gut ist. Aber

dass jetzt fast doppelt so viele teilgenommen haben, das hat uns schon positiv überrascht.“ Das Votum für Nannen war zudem klar und eindeutig: 108 Mitglieder stimmten für ihn. Es gab zwei Enthaltungen und eine Nein-

stimme. „Das ist ein schöner Vertrauensvorschuss“, freut sich Nannen.

Bei der Stadt angestellt

Der neue Geschäftsführer dankte seiner Vorgängerin für deren Arbeit ebenso wie Bürgermeister Heiner Pahlmann. Hintz habe sich unter anderem verdient gemacht um die Digitalisierung der Mitgliederverwaltung, die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung und um eine große Feier zum 40-jährigen Bestehen des Vereins

Gewählt wurde Nannen zum stellvertretenden Vorsitzenden und Kassierer, damit nimmt er die Geschäftsführung wahr. Als Leiter der Stadtbücherei ist Nannen ebenso wie seine Vorgängerin angestellt bei der Stadt Bramsche – was kein Zufall ist, sondern seit vielen Jahren so gewollt. Nannen wie zuvor auch Hintz wird deshalb ein Kontingent an Arbeitsstunden für die Geschäftsführung eingeräumt.